

# Krippenspiel 2008





# 1 Chorprobe

*Großer Engelschor platziert sich auf den Stufen vor dem Altar. Engel als Dirigent eilt mit einer Bockleiter herein – platziert sich selbst gut sichtbar für alle – bittet durch Taktstockklopfen um Aufmerksamkeit – gibt Ton an – beginnt äußerst hingebungsvoll zu dirigieren.*

Engelschor: *(singt Halleluja-Lied)*

Kl. Engel: *(eilt herbei)* Gabriel, Gabriel, dein Typ wird verlangt. Du sollst zum Meister. Scheint dringend!

Dirigent: Wer stört denn jetzt schon wieder die Probe? Kann man hier nicht einmal in aller himmlischen Ruhe eine Chorprobe abhalten?

Wieder mal unser Kleiner. Das geht so nicht. Du störst nicht nur die himmlische Ruhe, sondern auch den himmlischen Gesang.

Kl. Engel: Ich kann doch nichts dafür. Der Meister ...

Dirigent: Sei ruhig! Nicht immer die anderen. Stell dich jetzt in die Reihen und sing mit.

Also meine Engelchen, noch einmal.

*(Taktstock-geklapper)* Zwo, drei, vier ...

Engelschor: *(singt 1. Takt)*

Gabriel: *(Drängelt sich von hinten nach vorne.)*

Dirigent: Was ist denn jetzt schon wieder?

Gabriel: Du hast doch gehört, mein Typ wird verlangt.

Dirigent: Ich krieg die Krise. Schluss für heute. Schluss! Aus! *(ab!)*  
*(Engel gehen auseinander, nur 5 Engel bleiben zurück und unterhalten sich.)*

Engel 1: Was der immer hat. Wir singen doch schon so gut.

Engel 2: Ach, lass ihn doch. Ist halt ein Künstler!

Engel 3: Erst vor Kurzem hat ihm der Kleine schon einmal seine Probe geschmissen. Da war's genau so.

Engel 4: Wie, genau so?

Engel 5: Na, da ist der Kleine auch mitten in die Probe geplatzt, weil einer dringend zum Meister kommen sollte.

Engel 1: Ja, stell dir vor, der Meister wollte, dass einer von uns (!) runter sollte.

Engel 4: Wie runter? Wohin runter?  
 Engel 2: Na, ganz runter – auf die Erde!  
 Engel 3: Zu einem Zacharias. Einem Priester. In den Tempel nach Jerusalem.  
 Engel 4: (*entrüstet*) Das gibt's doch nicht!  
 Engel 5: Doch, wenn wir es dir sagen.  
 Engel 4: Und wozu?  
 Engel 1: Alles nur, um ein Kind anzukündigen.  
 Engel 4: Nicht wahr! Wegen einem Kind? In ein paar Wochen hätten sie's doch eh gemerkt. Wozu also dieser Aufstand, dass einer von uns da runter muss?  
 Engel 2: Naja, dieses Kind soll ein Bote Gottes werden.  
 Engel 3: Moment! Boten Gottes, das sind wir! Wir sind die Engel!  
 Engel 5: Schon, aber dieses Kind, ein Johannes, soll einmal eine ganz wichtige Aufgabe haben. Er soll die Menschen vorbereiten.  
 Engel 4: Auf was vorbereiten?  
 Engel 1: Tja, das hab ich auch nicht so recht verstanden.  
 Engel 2: Aber vielleicht hat ja das eine mit dem anderen zu tun.  
 Engel 3: Auf alle Fälle ist klar, wenn einer von uns für so eine Ankündigung runter muss, dann ist da noch einiges zu erwarten.  
 Engel 5: Warum wohl Gabriel da runter muss?

## 2 Am Dorfbrunnen in Nazareth

*Frauen am Dorfbrunnen. Zwei stehen schon da (3+4). Zwei kommen dazu (1+2; 2= Maria).*

Frau 1: Guten Morgen.  
 Frauen 3+4: Guten Morgen.  
 Maria: Seid ihr auch schon fleißig?  
 Frau 3: Sicher, sieht man doch.  
 Frau 4: (*zu Maria*) Was ist mit dir los, du strahlst ja wie ein Apfelputzen.  
 Frau 1: Maria wurde gestern verlobt.

Frau 3: Herzlichen Glückwunsch! Dann gibt's wohl bald ne Hochzeit!

Frau 4: Sag schon, wer ist es?

Maria: (*Überglücklich, freudestrahlend, schüchtern und verlegen*)  
Er heißt Josef.

Frau 3: Der Josef vom Michelshof?

Maria: Quatsch, der doch nicht. Sicher kennt ihr meinen Josef gar nicht. Er ist nicht von hier. Er stammt aus dem Süden, aus Bethlehem und er ist sogar aus dem Stamm Davids.

Frau 4: Oh, ein Adliger! In seinen Adern fließt blaues Blut. Wirst du bald in einen Palast einziehen?

Maria: Nein, mein Josef ist Bauhandwerker. Er arbeitet gerade drüben auf der Großbaustelle. Aber irgendwann werden wir in den Süden ziehen.

Frau 1: (*enttäuscht*) Ach so. Na dann, macht mal, schöpft eurer Wasser, ich muss wieder nach Hause.  
(*Frauen schöpfen Wasser, gehen ab, Maria bleibt bis zuletzt*)

Gabriel: Sei begrüßt, Maria, der Herr ist mit dir; er hat dich zu Großem ausersehen!

Maria: (*schaut sich suchend um*)  
Meinst du mich?

Gabriel: Hab keine Angst, du hast Gnade bei Gott gefunden! Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben. Jesus: Gott hilft! Er wird groß sein und wird ‚Sohn des Höchsten‘ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron Davids erheben. Seine Herrschaft wird nie zu Ende gehen.

Maria: Wie soll das zugehen? Ich bin gerade erst mal verlobt. Da war noch nichts mit einem Mann!

Gabriel: Gottes Geist wird über dich kommen, seine Kraft wird das Wunder vollbringen. Deshalb wird auch das Kind, das du zur Welt bringst, Sohn Gottes genannt werden.  
Auch Elisabeth, deine Verwandte, bekommt einen Sohn – trotz ihres Alters. Sie ist bereits im sechsten Monat, und es hieß doch von ihr, sie könne keine Kinder bekommen. Für Gott ist nichts unmöglich.

Maria: *(fällt auf die Knie)* Ich gehöre dem Herrn, ich bin bereit.  
Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.

### 3 Chorprobe

*Großer Engelschor auf den Stufen vor dem Altar. Engel als Dirigent – äußerst hingebungsvoll.*

Engelschor: *(singt Halleluja-Lied)*

Kl. Engel: *(eilt herbei, zupft Engel 6 am Arm)* Du sollst schnell zum Meister kommen, dein Typ wird verlangt. Scheint wieder mal dringend!

Dirigent: Wer stört denn jetzt schon wieder die Probe? Kann man hier nicht einmal in aller himmlischen Ruhe eine Chorprobe abhalten?

Wieder mal unser Kleiner. Das geht so nicht. Du störst nicht nur die himmlische Ruhe, sondern auch den himmlischen Gesang.

Kl. Engel: Ich kann doch nichts dafür. Der Meister . . .

Dirigent: Sei ruhig! Nicht immer die anderen. Stell dich jetzt in die Reihen und sing mit.

Also meine Engelchen, noch einmal.

*(Taktstock-geklapper)* Zwo, drei, vier . . .

Engelschor: *(singt 1. Takt)*

Engel 6: Drängelt sich von hinten nach vorne.

Dirigent: Was ist denn jetzt schon wieder?

Engel 6: Du hast doch gehört, mein Typ wird verlangt.

Dirigent: Ich krieg die Krise. Schluss für heute. Schluss! Aus! *(ab!)*  
*(Engel gehen auseinander, nur 5 Engel bleiben zurück und unterhalten sich.)*

Engel 7: Scheint ja wieder mal sehr dringend zu sein.

Engel 8: Bestimmt mal wieder ein Auftrag, runter zu gehen.

Engel 9: Momentan ist ein reger Verkehr nach unten.

Engel 10: Passt auf! Bald bekommen wir (!) auch noch einen Auftrag runter zu gehen.

- Engel 11: Nur das nicht. *(sehr abfällig:)* Wer will schon freiwillig zu dem Gesindel da unten gehen.
- Engel 7: Ich jedenfalls nicht.
- Engel 8: Auf der anderen Seite hat so ein Auftrag schon was?
- Engel 9: Wie meinst du das?
- Engel 10: Er meint bestimmt, die da unten sind immer ganz schön beeindruckt, wenn ihnen einer von uns erscheint.
- Engel 11: Das mag sein, ich kann trotzdem darauf verzichten.  
*(Engel 7 und 8 blicken nach unten, 10 und 11 folgen ihrem Beispiel)*
- Engel 7: Und manchmal geht's nicht anders.
- Engel 8: Oh, ja!
- Engel 9: Sagt mal, warum spricht ihr eigentlich immer in Rätseln?
- Engel 10: Na, mach mal deine Augen auf und guck mal was da unten los ist.
- Engel 11: Ich sag's doch: Gesindel! Immer nur Streit und Zank und Mord und Totschlag.  
Jetzt streitet sich dieses nette junge Paar da unten. Ja, schaut nur hin, wie sie sich in der Wolle haben.
- Engel 7: Und das in ihrem Zustand. Hochschwanger!
- Engel 8: Ich glaub, mir knickt der Flügel. Das sind ja Maria und Josef.
- Engel 9: Du meinst, die Maria, die Mutter vom Sohn vom Meister  
...
- Engel 10: Da muss man doch was unternehmen ...
- Engel 6: *(Kommt aus Sakristeitür gestürmt)*  
Aus dem Weg, Platz da. Ich muss ganz dringend runter.

## 4 Wiedersehen der Verliebten

*Josef bei der Arbeit. Maria kommt!*

- Josef: *(die Begeisterung kennt keine Grenzen!)*  
Maria, meine geliebte Maria. Du bist wieder zurück! Wie ich mich freue.
- Maria: Oh Josef, ich bin auch so glücklich. Die Monate sind mir wie Jahre vorgekommen. Ich hab' dich so vermisst.

Josef: Und ich dich erst. Ich hab schon ganz viel vorbereitet für unsere Hochzeit. Ich freu mich so.

Maria: Ich freu mich auch so sehr.

Josef: Wie war es bei deinem alten Onkel Zacharias und deiner Tante Elisabeth? Geht's ihnen gut?

Maria: Josef, stell dir vor, Tante Elisabeth hat einen Jungen zur Welt gebracht. Johannes heißt er. Und das in ihrem Alter, ist das nicht ein Wunder! Gott hat sicher Großes mit diesem Johannes vor.

Josef: *(schaut Maria von oben nach unten an, zeigt auf den Bauch, misstrauisch, entsetzt:)*  
Was ist das? Du bist schwanger! Soll das auch ein Wunder sein?  
Du hast mich betrogen!

Maria: Josef, nein, was denkst du von mir. Ein Engel ist mir erschienen, Gottes Geist ...

Josef: Geh weg! Dass du dich nicht schämst. Nicht nur, dass du schwanger bist. Auch noch, dass du Gott in diese Schande mit rein ziehst ...  
Ein Engel? Das ich nicht lache. Geh fort, ich will dich nie wieder sehen.

Maria: *(verzweifelt geht sie ab)*  
Josef, nein! Denk nicht so von mir!

Josef: *(ruft ihr nach)* Steinigen lassen kann ich dich dafür.  
*(Hält sich erschrocken die Hand vor den Mund)*  
Was sag ich da? Ich kann doch meine Maria nicht töten lassen ... Nur das nicht!  
*(denkt nach)*  
Ich weiß, ich gehe zurück nach Bethlehem. Dann werden sie denken, das Kind sei von mir und ich habe Maria verstoßen ... Aber egal, Hauptsache, Maria bleibt verschont.  
*(geht weinend in die Knie – Licht wird schwach, Spot auf Engel 6)*



Engel 6: Josef, du Nachkomme Davids, scheue dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen!  
Denn das Kind, das sie erwartet, kommt vom Geist Gottes. Sie wird einen Sohn zur Welt bringen; den sollst DU Jesus nennen. Denn er wird sein Volk von aller Schuld befreien.

Josef: Ein Engel! Das war ein Engel. Mir ist ein Engel erschienen. Ich soll Maria heiraten. Sie hat mich nicht betrogen. Im Gegenteil: Es ist wahr, was sie sagte: Das Kind ist Gottes Kind. Ich soll ihm den Namen Jesus geben. Jesus: Gott rettet. Er (!) wird sein Volk von aller Schuld befreien. Wer wird mir das glauben, dass mir ein Engel erschienen ist? Wer wird glauben, dass das Gottes Kind ist? Wer wird glauben, dass dieses Kind Gottes Retter ist? Maria wird mir glauben. Maria weiß, wovon ich rede. Auch Maria ist ein Engel erschienen. Juhu, ich kann meine Maria heiraten. Halleluja, Gott rettet!

## 5 Chorprobe

*Engel 7-11 stehen vorne und blicken nach unten. Dann kommen die anderen Engel samt Dirigenten.*

Engel 7: Das war aber knapp, ich hatte schon Sorge, dass das hätte schief gehen können.

Engel 8: Wenn's uns Engel nicht gäbe, wäre das auch schief gegangen.

Engel 9: Ich würde eher sagen, Gottes Timing war perfekt!

Engel 10: Du hast recht!  
Aber was macht Josef da? Er packt ja doch seine Koffer.

Engel 11: Schau halt mal genauer hin!

Engel 10: Stimmt, Maria auch. Was haben die vor?

Engel 9: Heute morgen haben sie im Cafe Engel erzählt, der Meister habe einen ganz großen Plan. Sogar der Kaiser in Rom muss da mitspielen. Gott will unbedingt, dass sein Sohn in Bethlehem zur Welt kommt.

Engel 8: Und dass der Josef in die Pötte kommt, muss er wegen einer Steuerzahlung zurück in die Heimat. Also muss der Kaiser in Rom eine Steuerzahlung anordnen.

Engel 7: Stark!

Engel 8: Ob wohl einer von uns nach Rom darf?

Engel 9: Wenn, dann nur incognito. Oder kannst du dir vorstellen, wie der Kaiser auf einen Engel reagiert?

Engel 8: Nö.

Engel 9: Na, also.

Engel 10: Oh, ich glaube, wir haben gleich wieder Probe.  
*(Von allen Seiten kommen Engel herbei geströmt.)*

Dirigent: Meine Engelchen kommt, wir wollen doch unsere Singstunde in vollen Zügen auskosten.  
Wir machen also da weiter, wo wir das letzte Mal aufgehört haben. Wo war das noch gleich?

Engel 12: Beim großen Halleluja, Engel Dirigent.

Engel 13: *(zu Engel 12)* Streber!

Engel 14: Engel Dirigent, das letzte Mal haben wir dabei aufgehört, als mal wieder einer von uns nach unten geschickt wurde.

Dirigent: Jaja, stimmt schon, wollen wir hoffen, dass wir uns heute einmal ungestört dem Lob hingeben können.  
*Also, (Taktstockklopfen), zwo, drei, vier*

Engelschor: *(singt Halleluja-Lied)*

Kl. Engel: *(eilt herbei, zupft Dirigenten am Arm)*  
Du sollst schnell zum Meister kommen, dein Typ wird verlangt. Scheint wieder mal dringend!

Dirigent: Wer stört denn jetzt schon wieder die Probe? Kann man hier nicht einmal in aller himmlischen Ruhe eine Chorprobe abhalten?  
Wieder mal unser Kleiner. Das geht so nicht. Du störst nicht nur die himmlische Ruhe, sondern auch den himmlischen Gesang.

Kl. Engel: Ich kann doch nichts dafür. Der Meister ...  
Dieses Mal sollst du kommen.

Dirigent: Ich? Oh, dann muss es aber sehr wichtig sein. *(ab)*

Engel 15: *(öffnet den Dirigenten nach)* Ich? Oh, dann muss es aber sehr wichtig sein.

Engel 16: Vielleicht gibt es ja Order, endlich mal ein anderes Lied zu singen.

Engel 19: Ich hätte nichts gegen was Neues einzuwenden!

Engel 18: Mal ein Lied, wo's voll abgeht.

Engel 17: Das liegt nur daran, ob du voll abgehst. Kannst ja auch bei unserem Halleluja mal ein bisschen fetziger mitsingen.

Engel 18: *(eingeschnappt:)* Bäh, bäh, bäh.

Dirigent: *(eilt wieder herbei)*  
Engelchen, es bleibt keine Zeit zum Proben, wir alle müssen runter und ein neues Lied anstimmen.

Engel 17: Aber Engel Dirigent, was ist denn los?

Dirigent: Großes Open-Air-Konzert da unten. Wir sollen die Geburt des Sohnes ankündigen.  
Ach bin ich aufgeregt.

Engel 16: Hey, jetzt geht's aber ab!

Engel 15: Da müssen wir uns aber anstrengen.

Dirigent: *(wirbelt nervös herum, beim Abgehen des gesamten Chores:)*  
Geübt wird unterwegs.

## 6 Auf dem Hirtenfeld

*Hirte 1-3 wärmen sich am Feuer. Hirten 4 und 5 gehen durch die Bankreihen und zählen die letzten 5 Besucher laut (durcheinander!).*

Hirte 4: 176, 177, 178, 179, 180, 181.

Hirte 5: 154, 155, 156, 157, 158.  
*(treffen nun vorne aufeinander.)*

Hirte 1: Na, sind alle Schafe beieinander?

Hirte 4: Bei mir waren's 181.

Hirte 5: Ich bin auf 158 gekommen.

Hirte 2: Also 181 plus 158 macht, macht, äh, macht ...

Hirte 3: 349!

Hirte 1: Und mit dir Schaf sind's 350.  
Bei welchem Rabbi bist du auf der Schulbank gehockt?  
181 plus 158 macht noch immer 339. Und nach meinen Aufschrieben müssen's auch genau so viele sein.

- Hirte 3: Man kann sich ja mal verrechnen, oder.
- Hirte 4: Unsere Herren verrechnen sich nicht. Die wollen schwarze Zahlen schreiben. Wenn eins fehlt, dann ziehen sie es uns von unserem mickrigen Lohn ab.
- Hirte 5: Ist schon gut, alle Schafe sind beisammen.
- Hirte 4: Nichts ist gut. Unsere Herren verdienen sich eine goldene Nase und wir wissen nicht wie wir über die Runden kommen sollen.
- Hirte 3: Genau. Wir machen die Drecksarbeit und so behandeln sie uns auch: Wie den letzten Dreck!
- Hirte 2: Früher, da war das anders. Früher war Hirte-sein ein angesehenen Beruf. Selbst der große König David war ein Hirte.
- Hirte 1: Und der war ein guter Hirte. Der hat sich um sein Volk gekümmert. Der hat sein Volk befreit. Der hat geschaut, dass seine Leute was zu essen haben.
- Hirte 5: Ja, so einen wie David bräuchten wir wieder.
- Hirte 4: Und nicht so einen wie dieser Herodes!  
Habt ihr gehört, erst kürzlich hat er wieder sein eigenes Fleisch und Blut umbringen lassen. So ein blutrünstiges Ekel.
- Hirte 3: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.
- Hirte 2: Was hast du gesagt?
- Hirte 3: Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. So muss der Hirte sein, der Gottes Volk regieren soll.
- Hirte 2: Träum weiter.
- Hirte 1: Noch ist es vielleicht ein Traum. Aber genau so hat es Gott versprochen. Und so wird es kommen. Das glaube ich gewiss.

## 7 Open-Air-Konzert

*Engel kommen nach vorne.*

- Dirigent: Meine Engelchen kommt . . . , bitte geordnet Aufstellung nehmen, Konzentration, bitte nicht vergessen, das ist der wichtigste Auftritt aller Zeiten.  
Denkt an die Botschaft, freudig singen.  
(*Taktstockgeklapper*) Zwo, drei, vier: Ehre sei Gott. . .

Engelschor:

Verkündigungsengel: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Engelschor:

Dirigent: *(Verneigt sich und winkt zum Abgang)*

Engel 20: Habt ihr das gesehen. Nicht mal ein Dutzend Gäste bei unserem Konzert.

Engel 21: Und dafür machen wir so einen Aufstand.

Engel 22: Wahrscheinlich hat mal wieder unsere Werbeabteilung versagt.

Engel 21: Quatschkopf! Wenn wir singen, dann singen wir zur Ehre Gottes! Das Publikum hat uns nicht zu interessieren.

Engel 20: Hast ja recht. Und diese hart gesottenen Jungs, die brauchen halt gleich einen ganzen Engelschor, damit sie in Bewegung kommen und sich aufmachen.

Engel 21: Apropos aufmachen, wir sollten uns jetzt auch schleunigst auf den Weg machen.

Engel 22: Schau mal, die da machen sich jetzt auch auf den Weg.

## 8 Aufbruch

Hirte 1: Der Traum wird Wirklichkeit. Genau so, wie es Gott versprochen hat.

Hirte 2: Schwatz nicht so viel, da müssen wir hin.  
*(Im Abgehen)*

Hirte 3: Der Heiland ist da!

Hirte 4: Der Retter.

Hirte 5: Auf in die Stadt Davids, auf nach Bethlehem.

Hirte 4: Aber wo finden wir das Kind?

Hirte 3: So groß ist Bethlehem auch wieder nicht.

Hirte 2: Heute Nacht (!) ist das Kind geboren.

Hirte 1: Wenn Gott uns durch ein ganzes Engelheer einlädt, wird er uns das Ziel schon finden lassen, meint ihr nicht auch ...

Gemeindelied

## 9 Engel

Engel 20: Wenn ich das so sehe, dann hat sich unser Auftritt allemal gelohnt.

Engel 21: Stimmt, schaut euch diese Freude an.

Engel 22: Seht wie die Hirten es jedem erzählen, was sie da erlebt und gesehen haben.

Engel 21: Ob die Menschen ihnen wohl Glauben schenken werden?

Engel 20: Einige werden es sicher tun, so begeistert wie es die Hirten weitersagen.

Engel 21: Hört mal hin, wie diese griesgrämigen Hirten plötzlich voller Begeisterung Loblieder singen.

Engel 22: Die machen uns noch Konkurrenz.

Engel 20: Sag das nicht so laut, sonst kündigt unser Engel-Dirigent und geht runter zu den Hirten.

Kl. Engel: *(eilt herbei, zupft Engel 22 am Arm)*

Du musst schnell runter. Order vom Meister. Schnell, es eilt. Herodes will dem Kind ans Leben. Die Familie muss fliehen – nach Ägypten. Du sollst den Auftrag sofort erledigen.

Engel 22: Schon unterwegs. Ich eile!

Engel 20: Wo soll das noch hinführen. Gottes Sohn unter den Menschen.

Engel 21: Gottes Sohn leidet unter den Menschen.

Kl. Engel: Entschuldigt, wenn ich euch verbessere: Aber Gottes Sohn leidet nicht unter den Menschen, sondern für die Menschen. Er ist doch der Retter!

Engel 21: Wo unser Kleiner recht hat, hat er recht! Unfassbar, Gott wird Mensch um sie zu retten.

Engel 20 Und ist auch noch bereit, für sie zu leiden.

- Kl. Engel: Ich hoffe nur, dass die da (*zeigt ins Publikum*) das auch begreifen.
- Engel 20: Zumindest Engel haben sie ja jetzt genug gesehen und gehört.
- Engel 21: Naja, vielleicht hört man sie bald auch so begeistert singen.
- Kl. Engel: Und vielleicht können sie die Botschaft auch nicht für sich behalten. Wäre toll, wenn sie es den Hirten gleich tun würden.

Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>